

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 50 (1977)

Heft: 5: Naturschutz : Aufgaben, Probleme, Lösungen am Beispiel der Reuss = Protection de la nature : tâches, problèmes et solutions à la lumière de l'exemple de la Reuss = Protezione della natura : compiti, problemi, soluzioni sull'esempio della Reuss = Nature conservation : its problems and solutions as exemplified in the river Reuss

Artikel: Naturschutz - wozu? = La protection de la nature... Pourquoi? = Protezione della natura - qual è il suo scopo?

Autor: Wildermuth, H. / Zimmermann, M.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-773119>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Naturschutz – wozu?

Naturschutz ist ein Begriff, für den es bislang keine allgemein anerkannte Definition gibt. So herrschen darüber häufig unklare und verworrene Vorstellungen. Der eine versteht darunter die Erhaltung von Seerosen und Fröschen, für den zweiten bedeutet er Einschränkung der persönlichen Freiheit, und beim dritten weckt er die Vorstellung von unerwünschten Einmischungen in die Energiepolitik. Die Liste solcher Meinungen liesse sich lange fortsetzen. Da der Begriff Naturschutz sehr weit gefasst werden kann, ist es nötig, den Rahmen für den Gebrauch dieses Begriffes klar abzustecken: Naturschutz ist Teil eines umfassenden Umweltschutzes. Sein Ziel besteht darin, die landschaftliche und biologische Vielfalt in unserer Umwelt zu erhalten oder wiederherzustellen.

Die Aufgaben des Naturschutzes

«Erhalten» ist das älteste Anliegen des Naturschutzes. Die Bestrebungen beginnen damit, Bedrohtes vor unerwünschten Eingriffen oder vor der Zerstörung zu bewahren. So entstehen Schutzgebiete. Soll der besondere Charakter jedes einzelnen Schutzgebietes auf die Dauer erhalten werden, braucht es Unterhalt und Pflege. Naturschutz beschränkt sich aber nicht auf Schutzgebiete, er bezieht sich auf die ganze Landschaft. Wo nicht auch der besiedelte und intensiv kultivierte Raum mit einbezogen wird, erhält der Naturschutz Museumscharakter. Typische und wichtige Landschaftselemente müssen erhalten werden. Verarmte Landschaften sollen neu gestaltet und mit belebenden Elementen regeneriert werden. All diese Bemühungen erstreben dasselbe Ziel:

- eine möglichst grosse Mannigfaltigkeit von Lebensräumen, Tier- und Pflanzenarten
- ein möglichst wenig gestörtes biologisches Gleichgewicht

Wilder Lauf der Furkareuss in weitgehend natürlichem Bett bei Altsenntum Staffel. Einziger Eingriff in dieses Alpental ist das Trassee der Furka-Oberalp-Bahn, die andererseits auch unvergessliche Einblicke in eine unzerstörte Gebirgslandschaft vermittelt – wenigstens solange der Tunnel Realp-Oberwald nicht fertiggestellt ist und sie noch «über den Berg» verkehrt
La Reuss de la Furka roule ses eaux impétueuses dans son lit non endigué près d'Altsenntum Staffel. La civilisation n'a laissé qu'une seule empreinte dans cette vallée alpestre: le tracé du chemin de fer Furka-Oberalp, d'où la vue sur le paysage de montagne encore inviolé est inoubliable – du moins aussi longtemps que le tunnel Realp-Oberwald n'est pas achevé et que la voie ferrée passe encore «sur la montagne»

La protection de la nature... Pourquoi?

Quand on parle de protection de la nature, personne n'est tout à fait d'accord et les idées sont le plus souvent confuses. L'un pense à la préservation des pénuphars et des grenouilles, l'autre craint que l'on empiète sur sa liberté personnelle, enfin un troisième se représente d'inadmissibles ingérences dans la politique énergétique. On pourrait poursuivre longtemps encore cette énumération d'opinions contradic-

– une für den Menschen möglichst erlebnisstarke Landschaft

Aus diesen drei miteinander verbundenen Teilzielen ergibt sich, dass der zeitgemässe Naturschutz im dichtbesiedelten und industrialisierten Raum weder weltfremd noch menschenfeindlich ist. Im Gegenteil: er ist realistisch und bezieht elementare Bedürfnisse des Menschen mit ein.

Schützen und erhalten...

Noch vorhandene vielfältige und artenreiche Landschaftselemente müssen deshalb geschützt und erhalten werden. Dazu gehören Feuchtgebiete, Streue- und Trockenwiesen, natürliche Bach- und Seeufer, Hecken und Feldgehölze, Einzelbäume und Obstgärten, wilde Waldränder und natürliche Wälder, geologische Aufschlüsse und vieles andere.

...pflegen und gestalten

Das allein genügt aber nicht. Die gestaltenden Kräfte in der Natur (z. B. Flüsse, die immer wieder einen neuen Lauf suchen) sind weitgehend aus unseren Landschaften vertrieben worden, die Landschaft wurde statisch. Deshalb ist der pflegende Eingriff – in jedem Schutzgebiet individuell – meist unerlässlich: eine wichtige Aufgabe des Naturschutzes.

Dazu kommt heute immer mehr die Schaffung neuer Naturschutzgebiete, um den Artenreichtum der Tier- und Pflanzenwelt zu fördern und den seltenen und geschützten Tieren und Pflanzen wenigstens teilweise verlorene Lebensräume wieder zurückzugeben. Die grossflächige Rationalisierung der Landwirtschaft, die intensive Bautätigkeit und der Strassenbau haben Arges zur Verödung des Lebensraumes beigetragen. Gestaltender Naturschutz muss hier wieder bereichernd und belebend wirken.

H. Wildermuth / M. Zimmermann

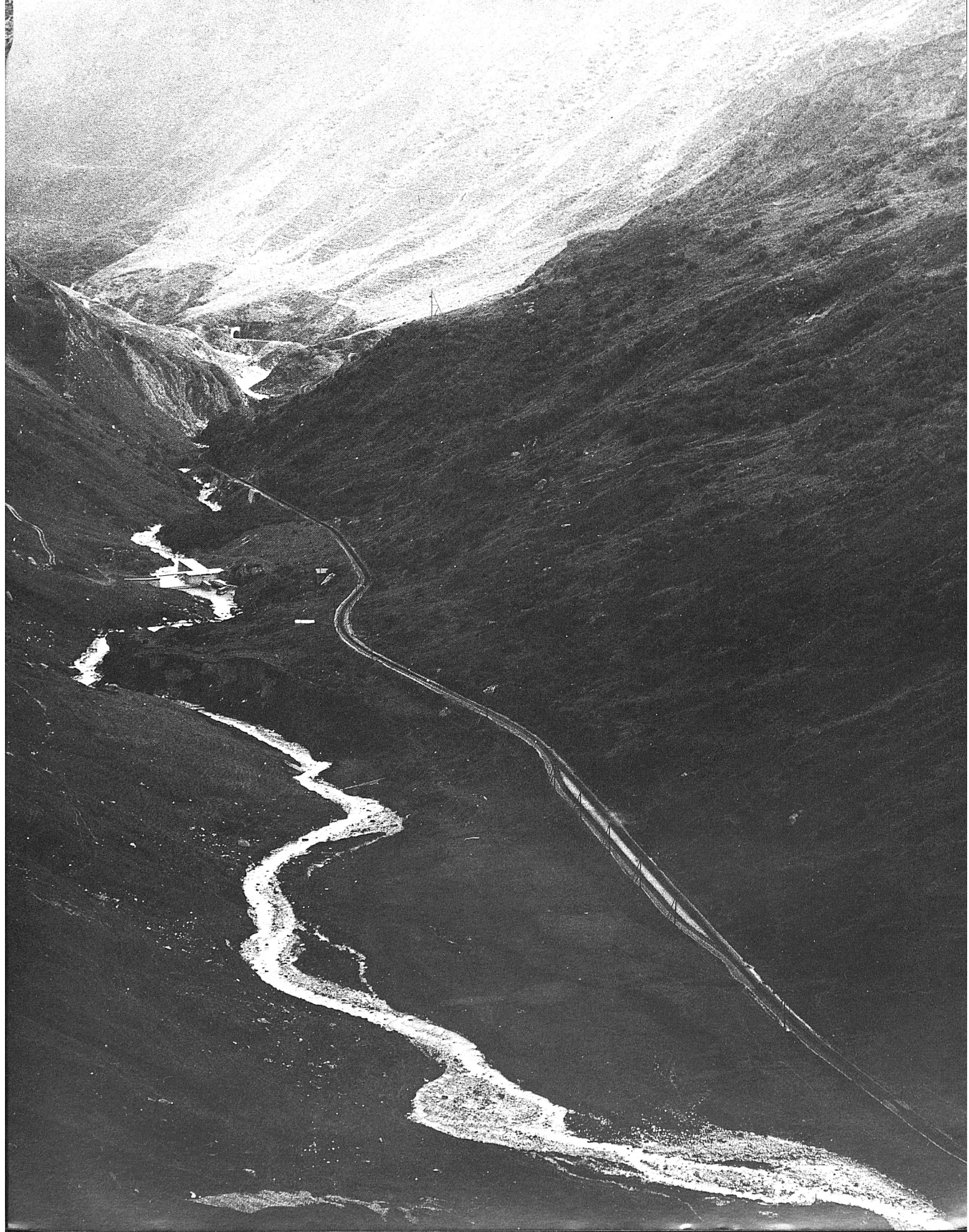
The wild waters of the Furkareuss in its natural, almost untouched bed near Altsenntum Staffel. The only change to this Alpine valley is the line of the Furka-Oberalp Railway, which has the advantage of offering unforgettable views of an unspoiled mountain landscape—at least as long as it runs over the pass (the Realp-Oberwald tunnel is now under construction)

Corso selvaggio della Furkareuss in un letto in gran parte naturale, nei pressi di Altsenntum Staffel. In questa valle alpina l'unico corpo estraneo è costituito dalla linea ferroviaria Furka-Oberalp che però ha il pregio di permettere la scoperta di un paesaggio montano intatto, almeno finché la ferrovia continuerà «scavalcare il monte» prima dell'attivazione del tunnel Realp-Oberwald

toires. Le concept de la protection de la nature pouvant nous conduire très loin, il est utile de délimiter clairement le domaine auquel elle s'applique: la protection de la nature fait partie d'un concept plus large, à savoir celui de la protection de l'environnement dont elle a pour but de préserver ou de restaurer la diversité naturelle et biologique.

Suite page 7







*Die Auenwälder zwischen Realp und Zumdorf im Ursertal, eine seltene und naturschützerisch wertvolle Landschaft.
In hoch- und tiefelegenen Flachtälern der Alpen findet man nur noch an wenigen Orten freie Flussläufe, in denen sich Hoch-, Mittel- und Niedrigwasser im Wechsel der Jahreszeiten ablösen. Hier bilden sich an den Ufern je nach Überschwemmungshäufigkeit etwa ein Dutzend verschiedene typische Lebensgemeinschaften von Pflanzen und Tieren; darunter auch Schwarzweiden- und Silberweidenwälder. Diese verschiedenartigen Lebensräume in den Flussauen wechseln ständig ihr Bild: Der mäandrierende Fluss und seine Seitenarme suchen immer wieder neue Wege, und auch die wilde Dynamik von Lawinen und Bergstürzen zwingt zur Anpassung*



Zone inondable entre Realp et Zumdorf dans la vallée d'Urseren, un site rare qui mérite d'être protégé.

On ne trouve plus que rarement, dans les vallées plates des hautes Alpes, des rivières non endiguées où se succèdent, suivant la saison, les hautes, les moyennes et les basses eaux. On y voit se former sur les rives, selon la fréquence des inondations, une douzaine d'associations différentes et caractéristiques de végétaux et d'animaux, y compris des forêts de marsaults et de saules argentés. Ces biotopes différents sur la berge des rivières changent constamment d'aspect: la rivière et ses bras, tout en méandres, cherchent constamment à se frayer de nouveaux passages sous la pression des avalanches et des éboulements

Mit dem Kanu

Der Gletscherwasserfluss Reuss ist auch mit dem Kanu zu befahren. Die beste Jahreszeit für eine Kanufahrt sind die Monate Juni bis August. Als schwierigere Strecke gilt die Furkareuss. 16 km lang ist die Etappe von Amsteg bis zur Mündung in den Vierwaldstättersee, und das Teilstück von

Boschi sulle sponde lungo il fiume fra Realp e Zumdorf nell'Urserental, un paesaggio raro e degno d'essere protetto.

Nelle valli fluviali delle Alpi, in altitudine e verso il piano, si riscontra ormai un numero esiguo di corsi liberi che nel mutare delle stagioni conoscono periodi di acqua alta, media e bassa. In queste località, a seconda della frequenza delle alluvioni, si assiste alla formazione di una dozzina circa di tipiche comunità vegetali e animali diverse, fra cui anche boschi di salici scuri e di salici bianchi. La configurazione di questi biotopi nelle marcite lungo i fiumi cambia continuamente: il fiume serpeggiante e i suoi rami collaterali sono alla ricerca costante di nuovi sbocchi; la stessa dinamica selvaggia delle valanghe e delle frane impone loro un adeguamento ambientale

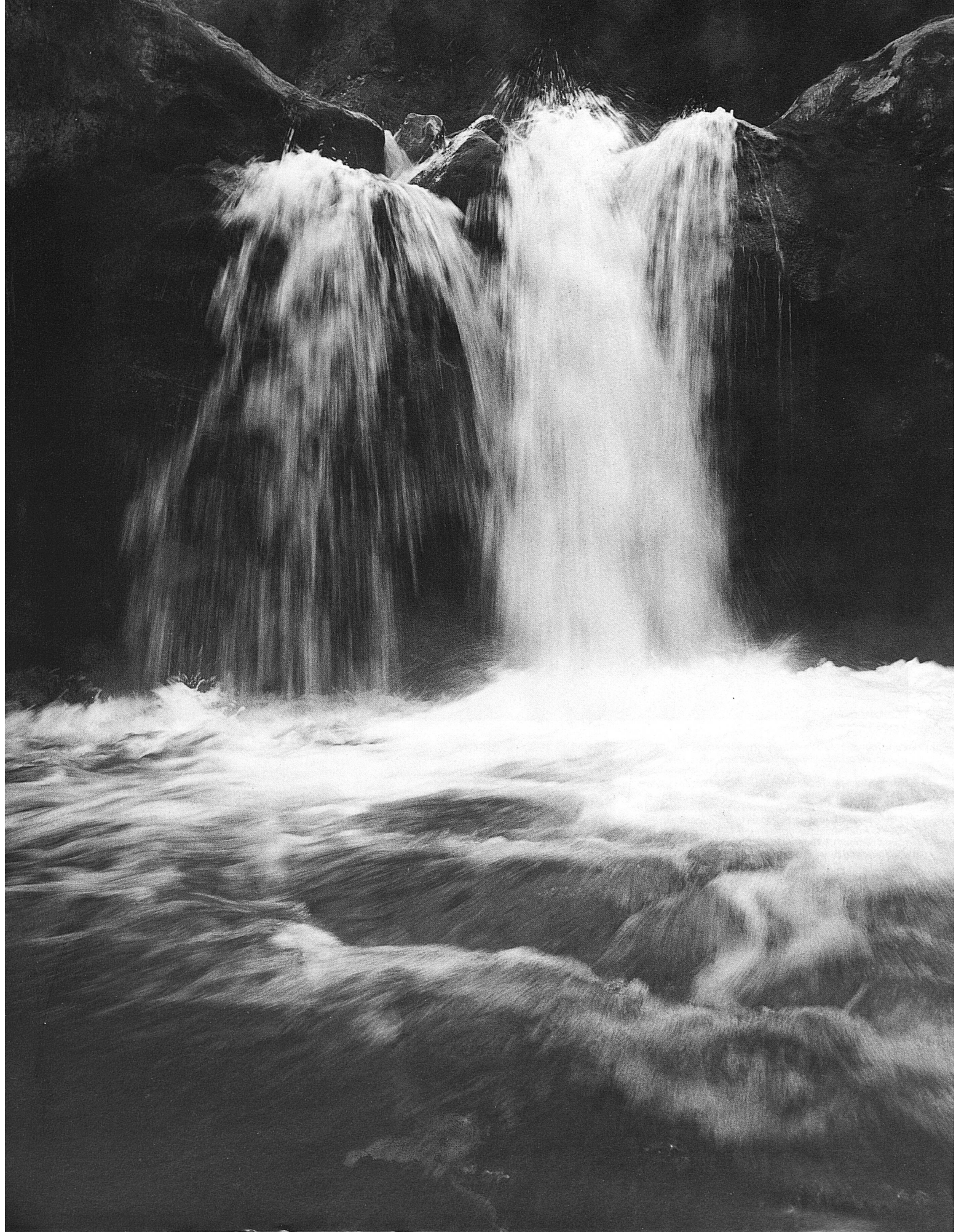
Luzern bis zur Einmündung in die Aare bei Windisch misst 73 km. Übrigens: beim TCS (Nautische Sektion, Rue Pierre-Fatio 9, 1200 Genf) ist eine Karte über alle mit Kanus befahrbaren Flüsse zu beziehen.

Wer Kajakfahren lernen oder seine Kenntnisse verbessern möchte, dem bietet sich eine Gele-

The riverside woodlands between Realp and Zumdorf in the Urseren Valley, a rare and valuable landscape from the standpoint of the nature conservationist.

There are now few places left in the flat valleys of the Alps where the open rivers are characterized by the succession of high, medium and low water in the course of the seasons. About a dozen different types of biotopes can be formed on the banks of these rivers, according to the frequency of flooding. They include the so-called black-willow and white-willow woods. These varied living spaces on the banks of the rivers are continually changing their aspect: the meandering river and its tributaries are constantly finding new courses, and the wild dynamics of avalanches and mountain slides also impose sudden changes

genheit in der Alpinen Sportschule in Andermatt. Neben der Grundtechnik im ruhigen Wasser werden die Schüler auch im Befahren der wilden Urner Wasser, in Fitness usw. unterrichtet. Während der einwöchigen Kurse (10. bis 16. Juli und 4. bis 10. September) wird in Zelten übernachtet.



Les tâches de la protection de la nature

«Préserver» est le premier des devoirs. Il consiste à sauvegarder tout ce qui est menacé de dommages ou de destruction. Il donne ainsi naissance aux zones de protection. Pour que celles-ci conservent à la longue leur caractère particulier, il faut qu'on les entretienne et les soigne.

Mais la protection de la nature ne se limite pas à certaines zones, elle s'étend à tout le paysage. S'il ne s'y trouve pas aussi un espace d'habitation et de culture intensive, la protection de la nature prend un caractère muséographique. Il faut que des éléments typiques et importants du paysage soient préservés et que l'on rénove et régénère par de nouveaux apports les sites qui s'appauvrissent. Toutes ces tâches ont un même but:

- un maximum de diversité des biotopes et des espèces animales et végétales;
- un minimum de perturbations de l'équilibre biologique;
- un paysage aussi stimulant que possible pour l'être humain.

Protezione della natura – qual è il suo scopo?

Il termine protezione della natura esprime un concetto che a tutt'oggi manca di una definizione generale riconosciuta. È così che in materia circolano idee spesso poco chiare e confuse. Gli uni l'interpretano come se si trattasse di conservare qualche giglio d'acqua o delle rane; per altri essa rappresenta invece una limitazione della libertà personale e per un terzo gruppo infine essa suggerisce l'idea di un'indesiderata ingerenza nelle questioni di politica energetica. L'esposizione di opinioni le più svariate potrebbe continuare a lungo. Il concetto di protezione della natura può essere dilatato a volontà per cui si rende necessaria una puntualizzazione: la protezione della natura è parte integrante di un'ecologia globale. Il suo obiettivo consiste nella conservazione o nel ristabilimento della varietà paesaggistica e biologica dell'ambiente naturale in cui viviamo.

I compiti della protezione della natura

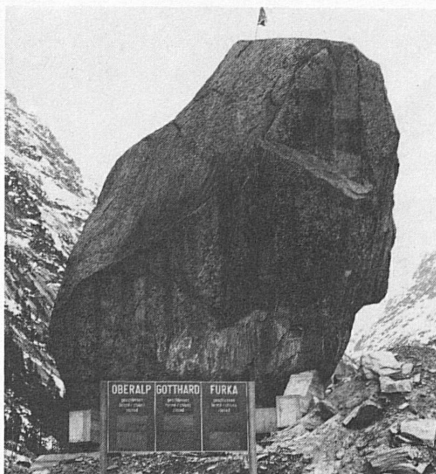
«Conservare» è il desiderio più profondo di chi si occupa della protezione della natura. Si tenta innanzitutto di preservare da interventi indesiderati o persino dalla distruzione gli angoli minacciati. In questo modo nascono le zone protette. Alla lunga il carattere particolare di ogni zona protetta può essere conservato solo con apposite cure.

La protezione naturale non è però limitata solo a qualche zona ma si estende a tutto il paesaggio. Se non si prendono in considerazione anche le zone urbane o quelle a sfruttamento agricolo intensivo, la protezione naturale corre il pericolo di assumere un carattere museale. Si devono conservare ad ogni costo gli elementi paesaggistici tipici o di particolare importanza. Paesaggi depauperati devono ricevere una nuova sistemazione ed essere rivitalizzati con elementi ido-

Il risultato di questi tre scopi congiunti qu'una protezione adeguata della natura in un spazio molto popolato e industrializzato non riconosce le realtà del mondo né di l'umanità. Elle est, au contraire, réaliste et tient compte des besoins élémentaires de l'homme.

Protéger et préserver...

C'est pourquoi les éléments de paysages variés et riches en espèces doivent être protégés et préservés. Il s'agit des zones humides, des terroirs secs ou à végétation clairsemée, des rives naturelles de cours d'eau et de lacs, des buissons et des boqueteaux, des arbres isolés, des vergers, des lisières de forêts, des forêts naturelles, des affleurements géologiques et autres.



Der Teufelsstein bei Göschenen, ein Bergsturzbloc aus Aaregranit – nach der Sage vom Teufel schleudert aus Wut über den entgangenen Lohn für den Bau der Teufelsbrücke. Der 2000 Tonnen schwere Block stand dem Bau der Gotthard-Autobahn im Wege und musste um 127 m verschoben werden

La Pierre du Diable, près de Göschenen, une roche éboulée en granit de l'Aar que, d'après la légende, le diable aurait lancée dans sa furie de n'avoir pas touché son salaire après avoir construit le Pont du Diable. Le bloc – qui pèse 2000 tonnes – faisait obstacle à la construction de l'autoroute du Gothard et a dû être déplacé de 127 m

Il sasso del diavolo presso Göschenen, un masso di granito del ghiacciaio della Aare rimasto a testimonianza di una frana; la leggenda vuole che il diavolo l'abbia scagliato via in un gesto di collera essendogli sfuggita la ricompensa pattuita per aver dato mano alla costruzione del ponte del diavolo. Il blocco, che pesa 2000 tonnellate, ostacolava la costruzione dell'autostrada del Gottardo e dovette essere spostato di 127 m

The Teufelsstein or Devil's Stone near Göschenen, a fallen block of Aar granite. The legend says that it was hurled down by the devil in his fury when he received no payment for building the Devil's Bridge. The huge 2000-ton boulder was in the way of the Gotthard motorway and had to be moved 139 yds.

Wasserfälle zu schützen, ist nur sinnvoll, wenn es gelingt, auch das Hinterland zu sichern und den Wasserzufluss zu gewährleisten

Il n'est rationnel de protéger des chutes d'eau que si l'on parvient aussi à préserver l'arrière-pays et à assurer l'afflux de l'eau

La difesa delle cascate ha un senso solo se si riesce a salvare anche il retroterra ed a garantire l'afflusso di acqua

The conservation of waterfalls makes sense only if the hinterland can be protected too, so that the full flow of water is ensured

...soigner et former

Mais cela ne suffit pas. Les forces agissantes dans la nature – telles les rivières qui ne cessent de chercher un nouveau cours – ont été dans une large mesure prosrites de nos paysages, de sorte que ceux-ci sont devenus statiques. Une intervention de maintenance – adaptée à chaque zone – est donc en général indispensable: c'est une tâche essentielle de la protection de la nature.

Il faut de plus en plus y ajouter de nos jours la création de nouvelles réserves naturelles pour stimuler la richesse et la variété de la faune et de la flore et pour rendre, en partie du moins, aux espèces animales et végétales rares et menacées les biotopes qu'elles ont perdus. La rationalisation à grande échelle de l'agriculture, la construction intensive d'habitations et de routes ont considérablement restreint notre espace vital. Une protection agissante de la nature est, dans ce sens, un facteur d'enrichissement et de régénération.

nei. Tutti questi sforzi tendono ad un medesimo obiettivo:

- una varietà il più possibile vasta di biotopi, di generi animali e vegetali
- un equilibrio biologico il meno possibile turbato
- un paesaggio che offra un massimo di ricchezza naturale stimolante all'uomo

Da questi tre fattori nasce una forma di protezione della natura che nelle regioni a forte concentrazione demografica e nelle aree industrializzate non è né idealizzante né contraria agli interessi dell'uomo. Anzi, si tratta di una forma realistica che tiene conto dei bisogni elementari dell'uomo.

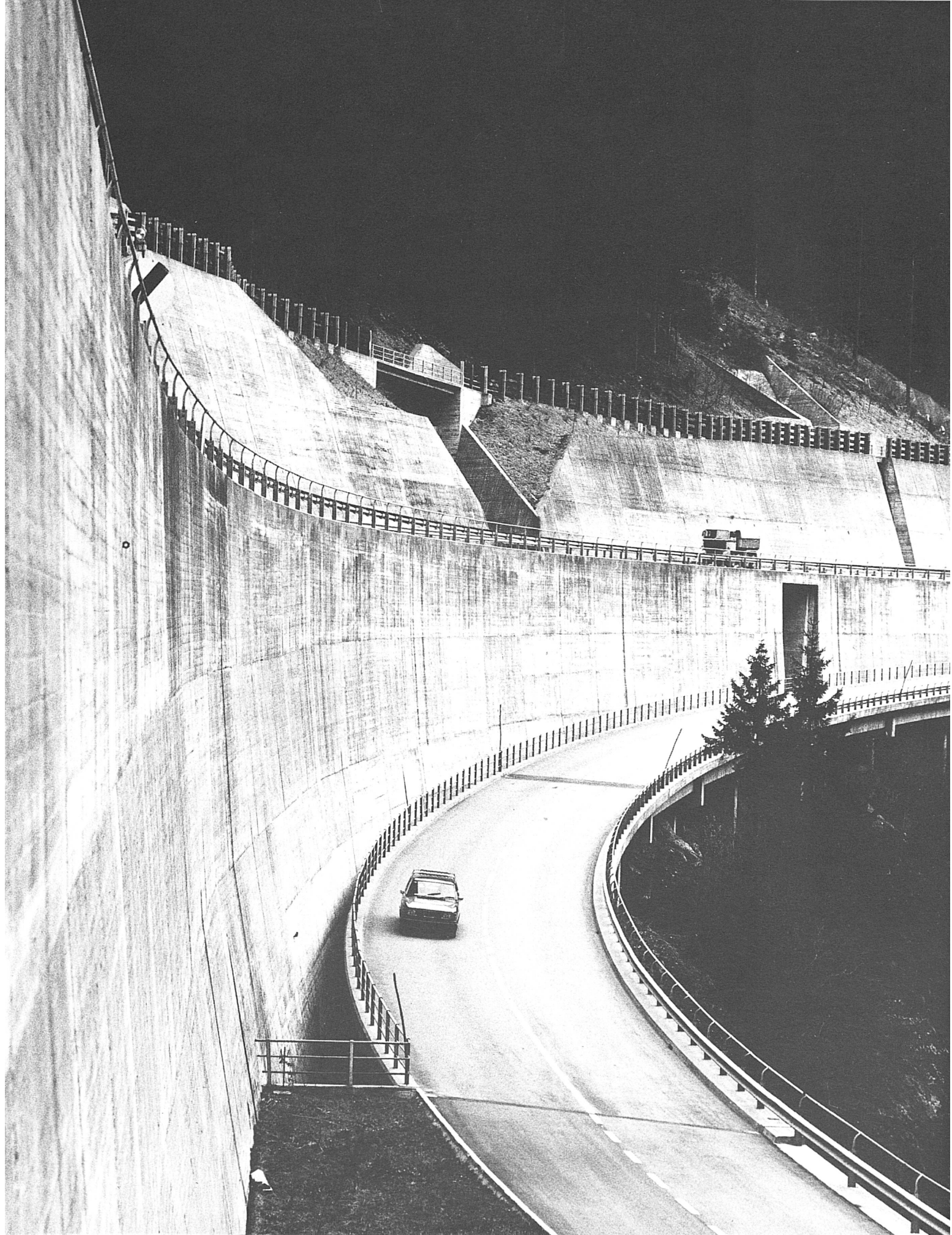
Proteggere e conservare...

Bisogna quindi proteggere e conservare quegli elementi ricchi e svariati dei paesaggi non ancora intaccati. Fra questi si possono elencare le zone umide, i prati irrigati e che forniscono stame, le sponde naturali dei fiumi e dei laghi, le macchie e i cespugli nei campi, singoli alberi e frutteti, le radure selvagge e i boschi naturali, le testimonianze geologiche e altro ancora.

...curare e sistemare

Ma ciò non basta. Le forze naturali della natura (ad esempio, i fiumi sempre in cerca di un nuovo corso) sono state estromesse dal nostro paesaggio che è diventato statico. È qui che si rendono indispensabili gli interventi appropriati e adeguati individualmente a ogni singola zona protetta: un compito prioritario della protezione della natura.

Si deve inoltre progettare la creazione di altre zone protette, in modo da favorire la vita di animali e piante protetti offrendo loro almeno una parte di quel biotopo che è stato loro carpito. La razionalizzazione su vaste aree dell'agricoltura, l'attività edile intensiva e la costruzione della rete stradale hanno inferto un duro colpo allo spazio vitale. Qui si deve far sentire la forza rivitalizzante della protezione della natura.



Art. 24^{sexies} der Bundesverfassung wurde in der Volksabstimmung vom 27. Mai 1962 angenommen und lautet:

¹ Der Natur- und Heimatschutz ist Sache der Kantone.

² Der Bund hat in Erfüllung seiner Aufgaben das heimatliche Landschafts- und Ortsbild, geschichtliche Stätten sowie Natur- und Kulturdenkmäler zu schonen und, wo das allgemeine Interesse überwiegt, ungeschmälert zu erhalten.

³ Der Bund kann Bestrebungen des Natur- und Heimatschutzes durch Beiträge unterstützen sowie Naturreservate, geschichtliche Stätten und Kulturdenkmäler von nationaler Bedeutung vertraglich oder auf dem Wege der Enteignung erwerben oder sichern.

⁴ Er ist befugt, Bestimmungen zum Schutze der Tier- und Pflanzenwelt zu erlassen.

L'article 24^{sexies} de la Constitution accepté par la votation fédérale du 27 mai 1962 stipule:

¹ La protection de la nature et du paysage relève du droit cantonal.

² La Confédération doit, dans l'accomplissement de ses tâches, ménager l'aspect caractéristique du paysage et des localités, les sites évocateurs du passé, ainsi que les curiosités naturelles et les monuments et les conserver intacts là où il y a un intérêt général prépondérant.

³ La Confédération peut soutenir par des subventions les efforts en faveur de la protection de la nature et du paysage et procéder, par voie contractuelle ou d'expropriation, pour acquérir ou conserver des réserves naturelles, des sites évocateurs du passé et des monuments d'importance nationale.

⁴ Elle est autorisée à légiférer sur la protection de la faune et de la flore.



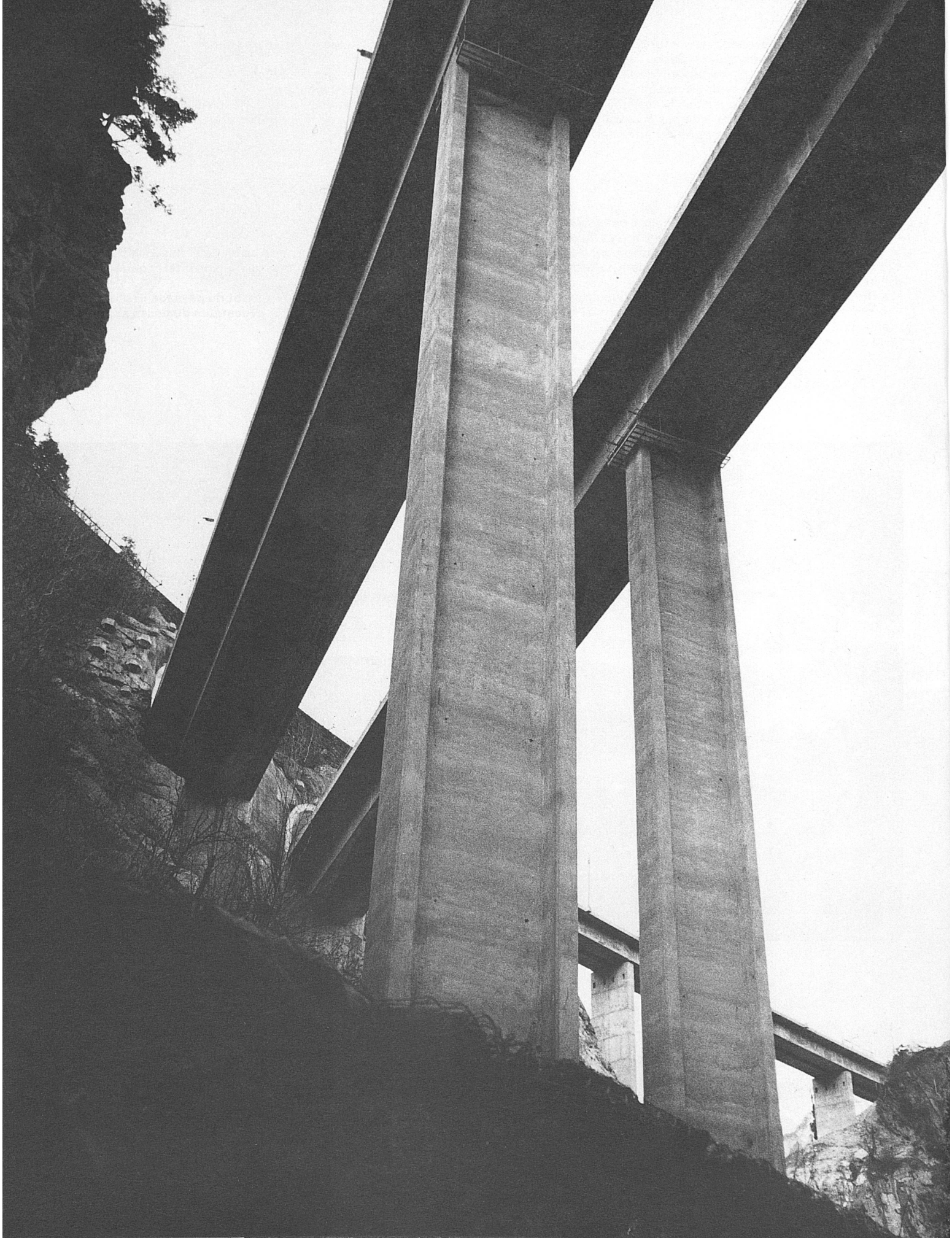
Costituzione federale, Art. 24^{sexies}

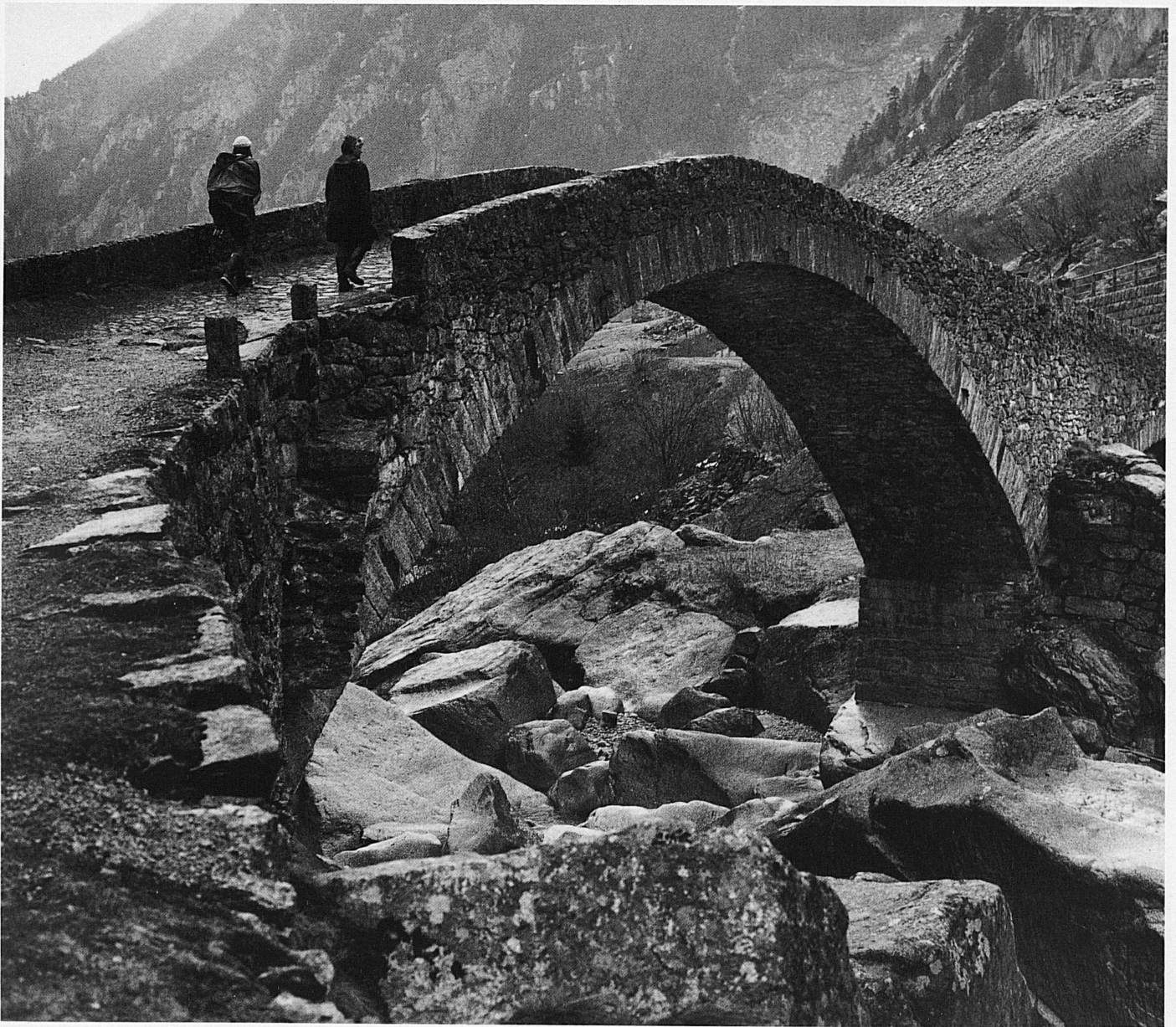
¹ La protezione della natura e del paesaggio è di competenza cantonale.

² La Confederazione, nell'adempiere i propri compiti, deve rispettare le caratteristiche del paesaggio, l'aspetto degli abitati, i luoghi storici, come anche le rarità naturali e i monumenti culturali e deve conservarli intatti quando vi sia un interesse generale preponderante.

³ La Confederazione può sussidiare gli sforzi intesi a proteggere la natura e il paesaggio e procedere, per contratto od espropriazione, ad acquistare o conservare riserve naturali, luoghi storici e monumenti culturali d'importanza nazionale.

⁴ Essa ha la facoltà di legiferare sulla protezione della fauna e della flora.





Links Eisenbahn- und Autobahnbrücken über die Reusschlucht bei Intschi, rechts die Häderlisbrücke (16. Jh.) am alten Gotthardweg durch die Schöllenen. Früher hatte sich der Baumeister der landschaftlichen Form anzupassen, heute zwingt er der Natur seine Geometrie auf

A gauche, les ponts du chemin de fer et de l'autoroute au-dessus de la gorge de la Reuss près d'Intschi; à droite, le pont Häderli, du XVI^e siècle, sur l'ancienne route du Gotthard dans les gorges de Schöllenen. Autrefois, on adaptait la construction à la configuration du site; aujourd'hui, on oblige la nature à s'adapter

On the left the rail and road bridges over the Reuss Gorge near Intschi, on the right Häderlis Bridge (16th century) on the old Gotthard road through the Schöllenen Gorge.

Formerly the builder had to adapt his structures to the larger lines of the landscape, today he imposes his geometry on nature

A sinistra, i ponti della ferrovia e dell'autostrada sopra la gola della Reuss presso Intschi; a destra, il ponte di Häderli (XVI secolo) sulla vecchia via del Gottardo attraverso la gola della Schöllenen.

Un tempo i costruttori dovevano adeguarsi alle forme del paesaggio, oggi essi impongono la loro geometria alla natura



*Blick von der Strasse nach Isenthal auf das Reussdelta am Südende des Urnersees; links Flüelen, im Hintergrund Mitte der Bristenstock.
Das Reussdelta, grösste Riedlandschaft am Vierwaldstättersee, mit äusserst wertvollen Pflanzengesellschaften und parkartigen Baum- und Strauchbeständen, bietet auch Lebensraum für eine vielfältige Tierwelt. Von 95 ha schutzwürdigen Gebiets sind 19 ha wirklich unter Schutz gestellt. Bedroht wird es durch die Kiesentnahme aus dem See in Ufernähe – wodurch das Ufer abrutscht – und auch durch intensive landwirtschaftliche Nutzung, wo an Stelle des blossen Streuschnitts Acker- und Futterbau mit Düngung treten*

*Vue de la route vers Isenthal sur le delta de la Reuss à l'extrémité sud du lac d'Uri; à gauche, Flüelen; au milieu à l'arrière-plan, le Bristenstock.
Le delta de la Reuss constitue la plus vaste région marécageuse au bord du lac des Quatre-Cantons; il renferme des associations de plantes extrêmement rares, ainsi que des arbres et des arbustes semblables à ceux d'un parc, et il abrite une faune très diverse. Sur 95 hectares qui méritent d'être protégés, 19 le sont-déjà. Le delta est menacé par les prélèvements de gravier dans le lac, près des bords, ce qui provoque l'effritement de la rive, ainsi que par l'exploitation agricole intensive, qui a substitué aux simples coupes de chaume la culture de céréales et de plantes fourragères à l'aide d'engrais*



Veduta dalla strada per Isenthal sul delta della Reuss al limite sud del lago di Uri; a sinistra Flüelen, sullo sfondo si erge al centro il Bristenstock. Nel delta della Reuss, la più vasta regione palustre sul Lago dei Quattro Cantoni, si riscontrano preziosi gruppi vegetali nonché alberi e cespugli riuniti in forma di parchi che offrono un biotopo ideale a molte specie di animali. Dei 95 ettari della regione degna d'essere protetta, solo 19 sono sinora tutelati. La minaccia al paesaggio consiste nell'asportazione di ghiaia dal lago, nelle vicinanze delle rive, causa di continui scoscendimenti, nonché nello sfruttamento agricolo intensivo che non si accontenta del taglio delle erbe da strame ma favorisce la coltivazione normale e delle piante foraggiere a cui si accompagna la concimazione

View from the road to Isenthal of the Reuss delta at the southern end of the Lake of Uri. On the left Flüelen, in the middle background the Bristenstock. The Reuss delta, the largest fen landscape on the Lake of Lucerne, with extremely valuable plant biotopes and park-like blends of trees and shrubs, also harbours a varied fauna. Of the 235 acres that are worthy of conservation, only 47 are actually protected. The area is threatened by gravel works in the lake not far from the shore, which are causing the shore to subside, and by intensive agriculture with manured crops instead of simple mowing